



Studieneinstieg bei Blindheit und Sehbeeinträchtigung

Ein kleiner Ratgeber für einen optimalen Studieneinstieg an der Philipps-Universität Marburg

In dieser Handreichung finden Sie Informationen zu:

- Tipps für einen gelungenen Einstieg in das Studium
- Hinweise für Lehrveranstaltungen
- Freizeitmöglichkeiten
- Zentralen Ansprechpartner für Fragen rund um den Studieneinstieg und Studienorganisation

Vorwort

Der Studieneinstieg ist für viele Studierende verständlicherweise eine aufregende und herausfordernde Erfahrung. Für blinde und sehbehinderte Studierende stellen sich darüber hinaus spezifische Herausforderungen beim Studieneinstieg. Fragen der Mobilität müssen geklärt, die universitätsrelevanten Gebäude und Wege kennengelernt und Möglichkeiten der Hilfsmittelnutzung und -beschaffung eruiert werden. Um die Studierenden bei der Lösung dieser Fragen zu unterstützen, hat die Philipps-Universität Marburg die Servicestelle für behinderte Studierende (SBS) eingerichtet. Die SBS bietet individuelle Beratungen bei allen Fragen des Studiums mit Handicap an. Darüber hinaus hat die SBS eine Broschüre verfasst, durch die behinderte und chronisch kranke Studierende Informationen zur Bewerbung und Zulassung zum Studium, zur Finanzierung des Studiums, zu Nachteilsausgleichen bei Prüfungen, zum Studium im Ausland und zu vielen anderen Themen erhalten.

In Ergänzung dazu soll die hier vorliegende Handreichung Ihnen als blinde und sehbehinderte Studierende weitere Tipps und Hinweise insbesondere zum Einstieg in das Studium sowie zur Freizeitgestaltung und zum kulturellen Angebot der Philipps-Universität Marburg und der Stadt Marburg geben. In dieser Handreichung werden die Autoren

- erörtern, was die Philipps-Universität Marburg in Bezug auf Blindheit und Sehbehinderung charakterisiert und wie ein Einstieg in das Studium für Sie optimal gestaltet gelingt.
- Hinweise und Tipps geben, wie Sie einen möglichst optimalen Einstieg in die Lehrveranstaltungen Ihres Studiengangs erhalten.
- einen kleinen Überblick über die Freizeitangebote und Vereine für blinde und sehbehinderte Studierende in Marburg bieten.
- zentrale Ansprechpersonen für alle Fragen von blinden und sehbehinderten Studierenden rund um den Studieneinstieg und die Studienorganisation auflisten.

Die Philipps-Universität Marburg

Die Philipps-Universität Marburg hat mit ca. 150 blinden und wesentlich sehbehinderten Studierenden deutschlandweit den größten Anteil an sehgeschädigten Studierenden. Bundesweit wird hier das breiteste Fächerspektrum von blinden und sehbehinderten Studierenden belegt. Auch durch den Standort der Deutschen Blindenstudienanstalt e.V. (kurz: blista e.V.) und ihre Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg ist diese in besonderer Weise darum bestrebt, das Studium für blinde und sehbehinderte Studierende möglichst fair und barrierefrei zu gestalten. So wurde bereits 1987 mit der „Servicestelle für behinderte Studierende“ (SBS) ein eigener Arbeitsbereich gegründet, der Studierende mit einer Behinderung in allen Fragen rund um das Studium berät. Darüber hinaus besteht mit der „Zentralen Allgemeinen Studienberatung“ (ZAS), den Studienfachberatungen, der Sozial- und Rechtsberatung des Studentenwerks, den Orientierungswochen zu Studienbeginn und vielem mehr eine breite Unterstützungsstruktur für ratsuchende Studierende.

Die Studieneinführungswoche – ein optimaler Start ins Studium

Immer zum Semesterbeginn findet eine Woche vor dem eigentlichen Vorlesungs- und Seminarstart die so genannte Studieneinführungswoche statt. In dieser Woche – die auch Orientierungseinheit oder kurz: OE-Woche genannt wird – bieten die Fachbereiche spezielle Einführungsangebote und -veranstaltungen für Studierende an. Gerade blinden und sehbehinderten Studierenden wird empfohlen, diese Veranstaltungen zu besuchen, da sie dadurch unter anderem die Möglichkeit haben,

- erste soziale Kontakte mit Ihren zukünftigen Kommilitoninnen und Kommilitonen zu knüpfen;
- die zentralen Einrichtungen der Universität (Bibliotheken, Mensa, Hörsaalgebäude) kennen zu lernen und die relevanten Wege einzuüben;
- die Stadt Marburg mit ihren kennzeichnenden Standorten und ihrer Infrastruktur kennenzulernen;
- über Probleme der Finanzierung, Wohnungssuche, Hilfestellungen etc. mit anderen Gleichgesinnten zu sprechen sowie
- mehr über die Möglichkeiten der studentischen Mitwirkung (z.B. Fachschaftsarbeit) zu erfahren.

Zudem bieten sich die Einführungswochen in idealer Weise an, um das Thema Blindheit und Sehbehinderung mit den studentischen Tutoren und/oder Organisatoren zu

besprechen. Bestenfalls können somit eventuelle Besonderheiten im jeweiligen Fachbereich frühzeitig geklärt werden. Die genauen Termine und Programmpunkte für Informationen zu Ihrer Orientierungswoche erhalten Sie in der Regel rechtzeitig auf der jeweiligen Fachbereichs-Homepage. Alternativ findet sich ein Überblick über alle Einführungsveranstaltungen – nach Fachbereichen sortiert – über den folgenden Link: www.uni-marburg.de/studieneinstieg

Kontakt mit Mitstudierenden positiv gestalten

Viele Personen, die Sie in Ihrem ersten Semester kennenlernen werden, haben unter Umständen wenig bis überhaupt keine Erfahrungen mit Blindheit und Sehbehinderung. Dies kann zur Folge haben, dass diese befürchten, Fehler im sozialen Umgang mit Ihnen zu machen. Dass diese Sorge in der Regel unbegründet ist, können Sie diesen Studierenden einfach zeigen: Gehen Sie offen auf Ihre Mitstudierenden zu und versorgen Sie sie gegebenenfalls – wenn dies auch auf Ihrer Seite gewünscht ist – mit dem nötigen Wissen über Blindheit und Sehbehinderung. Das Wissen darüber, was tatsächlich im Umgang zu beachten ist und welche Sorgen und Ängste sich als unnötig erweisen, hilft Ihren Mitstudierenden.

Während der Stoßzeiten im Studium, in der Mensa, aber auch in der Orientierungswoche herrscht oftmals ein dichtes Treiben an der Universität und in ihrer unmittelbaren Umgebung. Für blinde oder sehbehinderte Studierende kann es in solchen Situationen herausfordernd sein, den Überblick zu bewahren und den Kontakt zur Gruppe der Mitstudierenden nicht zu verlieren. Empfehlenswert ist, sich möglichst früh von neu gefundenen Freunden und Kommilitonen deren Namen und Handynummern geben zu lassen. Weisen Sie Ihre Mitstudierenden auch gegebenenfalls auf die Orientierungsschwierigkeiten in solchen Stoßzeiten hin, damit sie ein Bewusstsein dafür entwickeln können und es zu keinen Verwirrungen kommt.

Hinweise für die ersten Lehrveranstaltungen

Treten Sie in direkten Kontakt mit Ihren Dozierenden

„Ich habe das Gefühl, [...] durch die Dozenten, die durchaus meistens sehr verständnisvoll und auch sehr kooperativ sind, wird man gut aufgehoben. [...] Was man auf jeden Fall tun muss, ist, sich zu äußern.“ (Zitat Studierende im 3. Fachsemester)

In den Lehrveranstaltungen wird es den Dozierenden nicht immer auffallen, dass sich auch blinde und sehbehinderte Studierende unter den Teilnehmenden befinden. Damit Sie unter möglichst gleichen und fairen Bedingungen lernen können, sollten Sie mit Ihrem Dozierenden in einem passenden Moment in Kontakt treten. Das kann etwa vor oder nach der Lehrveranstaltung oder bereits im Vorfeld per E-Mail geschehen. Die Lehrpersonen können so besser auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden reagieren und ihre Folien, Texte und andere Materialien möglichst barrierefrei aufbereiten. In der Regel sind Lehrende dankbar für solche Hinweise, da sie auch die Qualität der Lehre verbessern. Zudem werden Ihnen als Studierende keine unnötigen Barrieren aufgebaut.

Zentrale Online-Plattformen rechtzeitig kennenlernen

In Ihrem Studienverlauf werden Sie es oft mit der Online-Lernplattform „Ilias“, dem elektronischen Vorlesungsverzeichnis sowie der elektronischen Prüfungsverwaltung zu tun haben. „Ilias“ fasst wichtige und hilfreiche Funktionen für die online-gestützte Lehre zusammen. Auf der Lernplattform haben die Studierenden die Möglichkeit, von Dozenten bereitgestelltes Material (z.B. Texte, Präsentationsfolien oder Quellenverzeichnisse) digital abzurufen und sich online in Arbeitsgemeinschaften auszutauschen. Das Vorlesungsverzeichnis bzw. die Prüfungsverwaltung wird von Studierenden vorwiegend benötigt, um sich Informationen zu Lehrveranstaltungen einzuholen (z.B. Zeiten, Räume) und sich für Lehrveranstaltungen und Prüfungen anzumelden. Die Nutzung einer verbindlichen Online-Anmeldung für Studierende wird in den Fachbereichen unterschiedlich gehandhabt, informieren Sie sich rechtzeitig über die für Sie relevanten Regelungen.

Es ist ratsam, dass Sie sich bereits frühzeitig mit den Grundlagen der Online-Oberflächen vertraut machen und prüfen, ob diese mit den für Sie notwendigen Hilfsmitteln (z.B. Screenreadern oder Vergrößerungssoftware) zugänglich sind. Sollten Probleme auftreten, können Sie diese rechtzeitig mit Ihren Tutoren und/oder Studienberatungen ansprechen. Die SBS bietet zu diesen Themen

ebenfalls Unterstützung an.

Online-Link zu der Lernplattform ILIAS: <https://ilias.uni-marburg.de/>

Online-Link zu dem LSF-Portal: <https://gis.uni-marburg.de/qisserver/>

Freizeitmöglichkeiten

„Marburg kam für mich infrage, weil mir die Kultur in Marburg sehr zusagt. Es ist ein Mix aus Entspannung, man hat ein vielfältiges Kulturangebot, das man in der Freizeit nutzen kann, zum Beispiel Theater, Poetry Slam, Vorführungen (...). Klar, das gibt es auch in anderen Städten. Aber in Marburg ist das halt nochmal so ein besonderer Stellenwert.“
(Zitat Studierende im 3. Fachsemester)

Die Philipps-Universität Marburg bietet für ihre Studierenden jedes Semester mit dem Hochschulsport ein breites Angebot, sich neben dem Studium auch sportlich zu betätigen. Sind Sie an einem der Angebote des Hochschulsports interessiert, sollten Sie sich frühzeitig mit den verantwortlichen Personen in Verbindung setzen, um die Möglichkeiten einer Teilnahme bei einer Blindheit oder Sehbehinderung zu erörtern. Die richtigen Ansprechpersonen finden Sie auf der Webseite des Zentrums für Hochschulsport unter dem folgenden Link: <http://www.uni-marburg.de/zfh/kontakt/>.

Darüber hinaus gibt es für interessierte Studierende ein vielfältiges Angebot an kulturellen Aktivitäten innerhalb der Universität: Von Konzerten, Debattier-Klubs, Science-Slams, öffentlichen Vorträgen bis hin zu Theater und Lesezirkeln. Viele der angebotenen Veranstaltungen finden Sie in dem Online-Kalender der Philipps-Universität Marburg unter dem Link <http://www.uni-marburg.de/aktuelles/events>. Lohnenswert ist auch ein Blick auf die Ankündigungen Ihres Fachbereichs bzw. fragen Sie nach, ob sich entsprechende Aushänge auf den universitätsweiten Pinnwänden befinden.

Nicht nur die Universität, sondern auch die Stadt Marburg bietet für Studierende ein großes Angebot zur Freizeitgestaltung. Auf der Webseite der Stadt Marburg (www.marburg.de) finden Sie Informationen zur städtischen Kulturszene. Viele der Angebote sind unter dem Gedanken der Barrierefreiheit konzipiert, so dass Sie als Studierende oder Studierender mit Blindheit oder Sehbehinderung uneingeschränkt partizipieren können. Es gibt aber auch zahlreiche Angebote, die sich direkt an blinde und sehbehinderte Menschen richten:

- Der Marburger Sportverein Blau-Gelb Marburg betreibt seit Jahren erfolgreich eine Blindenfußball-Mannschaft.
- Die Sehgeschädigten Sportgemeinschaft Deutsche Blindenstudienanstalt Marburg (SSG Blista Marburg) bietet neben Blindenfußball auch Judo, Goalball, Leichtathletik, Schwimmen und weitere Sportarten an.
- Die Deutsche Blindenstudienanstalt e.V. (blista e.V.) unterhält eine Hörbücherei mit dem Schwerpunkt auf Fach-, Sach- und wissenschaftlicher Literatur. Die von ausgebildeten Sprecherinnen und Sprechern aufgenommenen Bücher werden digital aufgezeichnet und zur Verfügung gestellt.
- Das DAV-Bergsportzentrum Marburg bietet eine „Klettergruppe für Menschen mit Handicap“ an, in der das Klettern an der Kletterwand kennengelernt und eingeübt werden kann. Der Fokus liegt dabei auf dem Spaß und auf den vielfältigen Erfahrungsmöglichkeiten, die das Klettern bietet.

Grundsätzlich sollten Sie sich im Vorfeld erkundigen, ob die Freizeitaktivität Ihrer Wahl auch barrierefrei gestaltet ist. Hierzu sollten Sie frühzeitig mit den jeweiligen Veranstaltern in Kontakt treten und entsprechende Informationen einholen. Haben die von Ihnen kontaktierten Vereine oder Gruppen einen Beratungsbedarf, so können Sie diese an die Beratungsstelle des RES (Rehabilitationseinrichtung für Blinde und Sehbehinderte) der blista e.V. verweisen. Die RES berät Organisationen bei der barrierefreien Gestaltung ihres Arbeitsumfeldes und arbeitet eng mit dem Behindertenbeirat und den Behörden der Stadt Marburg zusammen.

Adressen und Ansprechpersonen

Studieneinstieg und -organisation

Servicestelle für behinderte Studierende (SBS)

Biegenstrasse. 12, 35037 Marburg

Tel. 06421 2826039

Web: <http://www.uni-marburg.de/studium/behinderte/>

E-Mail: sbs@verwaltung.uni-marburg.de

Studienfachberatungen der Fachbereiche

Eine Übersicht der Ansprechpersonen finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.uni-marburg.de/studium/beratung/studienfachberatung>

Autonomes Referat für Studierende mit Behinderung des AStA Marburg

Erlenring 5, 35037 Marburg

Derzeitiger Referent: Kai Kortus

E-Mail-Kontakt: kortusk@students.uni-marburg.de

Sozialberatungsstelle des Studentenwerks Marburg

Erlenring 5, 35037 Marburg

Tel. 06421 296176

E-Mail: sozialberatungsstelle@studentenwerk-marburg.de

Wohnraumvermittlung des Studentenwerks Marburg

Erlenring 5, 35037 Marburg

Tel. 06421 296144

E-Mail: wohnen@studentenwerk-marburg.de

Freizeitaktivitäten

Zentrum für Hochschulsport

Jahnstraße 12, 35037 Marburg

Tel. 06421 2823974

E-Mail: petra.schmitt@uni-marburg.de

Sehgeschädigten-Sportgemeinschaft der Blista (SSG Blista)

Am Schlag 8, 35037 Marburg

Tel. 06421 26881

Web: <http://www.ssg-blista.de/>

Sportfreunde Blau-Gelb Marburg e.V. – Blindenfußball

Hedwig-Jahnow-Str. 18

35037 Marburg

Tel. 06421 948430

Web: <http://www.sfbgmarburg.de/blindenfussball/>

Hörbücherei der Dt. Blindenstudienanstalt e.V.

Am Schlag 8, 35037 Marburg

Tel. 06421 6060

E-Mail: Info@blista.de

Fachdienst Sport der Stadt Marburg

Leopold-Lucas-Str. 46b (In der Sporttribüne), 35037 Marburg

Tel. 06421 201181

E-Mail: sport@marburg-stadt.de

Selbsthilfe

Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V. (DVBS)

Frauenbergstraße 8; 35039 Marburg

Tel. 06421 948880

E-Mail: Info@dvbs-online.de

Web: www.dbvs-online.de

Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen e.V.

Eschersheimer Landstraße 80; 60322 Frankfurt

Tel.: 069 1505966

E-Mail: Info@bsbh.org

Web: www.bsbh.org

Weitere nützliche Quellen zum Studieneinstieg in Marburg

Broschüre: „Informationen für Studieninteressierte und Studierende mit Behinderung / chronischer Krankheit“. Stand: April 2016. Online: <https://www.uni-marburg.de/studium/behinderte/sbsbroschuere/sbsbroschuere.pdf>

Broschüre: „Neu an der Uni Marburg. Praktische Tipps und wichtige Hinweise zum Studienbeginn“. Stand: Juni 2016 Online: <http://www.uni-marburg.de/studium/studienanfaenger/pdf/nadum.pdf>

Kontakt:

Philipps-Universität Marburg

Fachbereich Erziehungswissenschaften (FB 21)

Arbeitsbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Bunsenstr. 3

35032 Marburg

<https://www.uni-marburg.de/fb21/ebaj>

Stand: Juli 2016



Diese Handreichung wurde erstellt im Rahmen des Projektes „Inklusives Studieren bei Blindheit und Sehbeeinträchtigung“ (Januar 2015 bis Juni 2016). Gefördert durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK).